

Montag den 6. August 1877.

(3115—2)

Nr. 4505.

## Auffseherstelle.

Im Landes-Zwangsarbeitshaus zu Laibach ist eine Auffseherstelle zweiter Klasse mit einer Jahreslöhnung von 300 fl., kasernmäßiger Unterkunft, Montur und täglicher Brodportion von 84 Dekagramm zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, tadellosen Vorlebens, vollkommener körperlicher Gesundheit, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der vollkommenen Kenntnis der slovenischen und deutschen, allenfalls auch der italienischen Sprache, der bisherigen Dienstleistung und unter Bekannngabe allfälliger Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Bediensteten der Anstalt — wo möglich persönlich bei der Zwangs-Arbeitshausverwaltung

bis Ende August 1877

zu überreichen.

Laibach am 31. Juli 1877.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3160—2)

Nr. 7796.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 169 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Juli 1877 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Originalkorrespondenz: „Od Save, 22. julija“ (Izvirni dopis), beginnend mit „Ah, Posavje“ und endend mit „mi pa slovenski“, begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 169 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Juli 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenz veranlaßt.

Laibach am 31. Juli 1877.

(3176—1)

Nr. 3160 und 3161.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinden **Otok und Möschnach**

auf den 20. August 1877

und die darauf folgenden Tage hiemit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Peter Außeneß zu Oberotol einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 31sten Juli 1877.

(2914—3)

Nr. 5168.

## Rundmachung.

Vom Monate Juli an verkehren zwischen Brindisi und Konstantinopel wöchentlich einmal italienische Postdampfschiffe, welche von Brindisi Mittwochs um 12 Uhr nachts und von Konstan-

tinopel Mittwochs um 5 Uhr nachmittags abgehen und in beiden Richtungen in Syra anhalten. Diese Schiffe stellen in Gemeinschaft mit den Lloyd-dampfschiffen der Linie Triest-Korfu-Konstantinopel eine wöchentlich zweimalige Verbindung mit Konstantinopel her, welche sich mit Berücksichtigung der damit im Zusammenhange stehenden Eisenbahnzüge gestaltet, wie folgt: Aus Triest Dienstags um 6 Uhr 10 Min. früh via Cormons und Brindisi und Samstags um 2 Uhr nachmittags direkt mit den Lloyd-dampfschiffen; in Konstantinopel Sonntags und Donnerstags abends; aus Konstantinopel Mittwochs und Freitags um 5 Uhr nachmittags; in Triest Montags und Mittwochs Mitternacht.

Hievon geschieht die öffentliche Verlautbarung infolge des hohen Handels-Ministerialerlasses vom 4. Juli d. J., Z. 19476.

Triest am 16. Juli 1877.

k. k. Postdirection.

(3090—3)

Nr. 5426.

## Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in St. Rochus mit der Jahresbestallung von 150 fl. und Amtspauschale jährlicher 40 fl. ist gegen Dienstvertrag und Cautio per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber diese zu bestehen, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafendienstes in St. Rochus bereit sind, den Telegrafendienst mit den hiefür entfallenden sistemisierten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 26. Juli 1877.

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

(3147—1)

Nr. 1816.

## Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

**1500 Hektoliter Weizen,**  
**1500 „ Korn und**  
**500 „ Kukuruz**

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2. Das Getreide wird von der k. k. Material-Verwaltung zu Idria am Kasten in cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der

k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidelaften Idria zu stellen, wobei es demselben freisteht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Vincenz Dollschein in Voitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 19<sup>00</sup> Kreuzer pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klaffenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelstreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene salbierte Rechnung.

5. Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 5. September 1877,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidelaften Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Alerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides bis Ende September 1877, die zweite Hälfte bis Ende Oktober 1877 zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Borrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Verbindungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Alerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria  
am 2. August 1877.



# Anzeigebblatt.

(3085—3) Nr. 2752.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 16ten April 1877, Z. 2752, kund gemacht, daß in der Executionsfache des Johann Gallot von Unterfernitz gegen Gregor Globočnik von Pošent peto. 200 fl. c. s. c. zu der auf den 13. Juli l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung niemand erschienen ist, daher zur dritten auf den

13. August 1877  
bestimmten Realfeilbietung geschritten wird.  
R. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. Juli 1877.

(2973—3) Nr. 4404.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Mathias Patiss von Großoblat die mit dem Bescheide vom 10. Februar 1876, Z. 1121, auf den 29. Mai 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Georg Strojcar von Prudstajze gehörigen Realität ad Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 244/242 und 243 auf den

21. August 1877,  
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.

R. k. Bezirksgericht Laas am 4ten Juni 1877.

(3087—2) Nr. 4811.  
**Executive Besitzrechte-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Staria, durch Herrn Dr. Wenzinger, die exec. Feilbietung der der Elisabeth Knifitz von Pradafel auf die im Grundbuche Egg ob Krainburg Rectf.-Nr. 199 vorkommende Raife und auf den im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 1108 vorkommenden Garten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 282 fl. 60 kr., zustehenden Besitz- und Genußrechte bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

24. September 1877

von 10 bis 12 Uhr vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Besitz- und Genußrechte bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 4ten Juli 1877.

(3054—3) Nr. 3369.  
**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungshauses J. C. Mayer von Laibach, durch Dr. Pfefferer, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der von Frau Emma Raunkar von Moräutisch laut Licitationsprotokolle vom 2. October 1876, Z. 4459, um 3615 fl. erstandenen, auf Johann Raunkar vergewährten und gerichtlich auf 1350 fl. geschätzten, in Moräutisch befindlichen Realität sub Urb.-Nr. 59 und 66 ad Hof Moräutischer Dominicalisten bewilliget und hierzu der einzige Termin auf den

20. August 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die Feilbietung auf Gefahr und Kosten der genannten Ersteherin und nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte vor sich gehen werde.

Das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract sowie die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant ein 6perz. Badium zu erlegen hat, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 10ten Juli 1877.

(3108—2) Nr. 2978.  
**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Lampe von Schwarzenberg gegen Franz Cuf von Schwarzenberg wegen aus dem Urtheile vom 19. Mai 1875, Z. 977, schuldigen 75 fl. 84 kr. 8 W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 933/58 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 705 fl. 8 W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

18. August,  
19. September und  
20. October 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria am 6ten Juli 1877.

(2987—3) Nr. 5718.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mödling die exec. Versteigerung der dem Marco Jasic von Drafsz gehörigen, gerichtlich auf 3340 fl. geschätzten Subrealität Extr.-Nr. 15 der Steuer-gemeinde Drafsz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

21. September

und die dritte auf den

24. October 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 12ten Juni 1877.

(3050—3) Nr. 11092.  
**Reassumierung der dritten exec. Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der der Maria Drusloviz von Lukowiz gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Lukowiz sub Rectf.-Nr. 3a, Einl.-Nr. 18 ad Log, bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Juni 1877.

(2586—2) Nr. 3809.  
**Edict.**

Dem Josef Wardjan von Tschernembl, unbekanntem Afsenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Nachsfolgern, wurde über die Klage des praes. 8. Juni 1877, Z. 3809, des Mathias Stonic von Reichenau Nr. 34 wegen 282 fl. 14 kr. c. s. c. Herr Peter Peischa aus Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

12. September 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 9. Juni 1877.

(2964—3) Nr. 1369.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Florin verehfl. Kogoj in Podgoro, durch Dr. Kardini, die exec. Versteigerung der der Barbara Krašovic von Kosarsche Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 1270 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 235, Rectf.-Nr. 214 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg, Hs.-Nr. 17 in Kosarsche, peto. 200 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

14. September

und die dritte auf den

16. October 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 22ten Februar 1877.

(2941—3) Nr. 3095.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Slapnicer die exec. Versteigerung der dem Michael Markovic von Studenz gehörigen, gerichtlich auf 762 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Feldamt, sub Urb.-Nr. 134 und 135/k, Suppl.-Bd. VI, fol. 169 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

18. October 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 5ten Juni 1877.

(1708—2) Nr. 3795.  
**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Altdorf wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Maria und Johann Cacek von Retzlauß (Altdorfbuch) wegen 30 fl. 45 kr. die mit dem Bescheide vom 14. Juli 1876, Z. 6358, auf den 17ten November 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Raunach auf den

14. September 1877,  
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. April 1877.

(2975—3) Nr. 3437.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Modic von Blođkapolica die exec. Versteigerung der dem Jakob Zalar von Sinče gehörigen, gerichtlich auf 1560 fl. und 1130 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 179/176, Rectf.-Nr. 433 und Urb.-Nr. 169/166, Rectf.-Nr. 429 ad Grundbuch der Herrschaft Radlischel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

21. September

und die dritte auf den

23. October 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Laas mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 26ten April 1877.

(2955—3) Nr. 4437.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Skerl von Krudice Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 716 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 236/227, Rectf.-Nr. 457 ad Herrschaft Radlischel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

23. October 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 4ten Juni 1877.



(2991-2) Nr. 5942.

Uebertragung  
executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 14ten Juli 1876, Z. 6258, auf den 18. October, 17. November und 20. Dezember 1876 angeordnet gewesenen drei exec. Realfeilbietungen gegen Johann Wicherlic von Semic Nr. 14 wegen schuldigen 55 fl. 75 kr. sammt Anhang werden auf den

29. August,  
28. September und  
31. October 1877

übertragen.  
R. l. Bezirksgericht Mötting am 17. Juni 1877.

(3078-2) Nr. 3840.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Johann Grat von St. Jakob gegen Johann Grat von Förschach mit dem Bescheide vom 19 Mai 1877, Z. 2615, auf den 21. Juli 1877 angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

22. August 1877

angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Egg am 21sten Juli 1877.

(2837-2) Nr. 2580.

Executive  
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Zupančič von Großtal die exec. Versteigerung der dem Barthelma Zupančič von Rihpoviz gehörigen, gerichtlich auf 886 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Ref. Nr. 113 vorkommenden Realität zu Rihpoviz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

6. October

und die dritte auf den

6. November 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Treffen am 4ten Juli 1877.

(2979-2) Nr. 2563.

Executive  
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Smerdel von Dorn, durch Dr. Eduard Deu, die exec. Versteigerung der dem Franz Anzels von Studenz gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 962/404, Ref. Nr. 787 ad Grundbuch Auersperg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

30. October 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 3ten April 1877.

(3079-2) Nr. 3841.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur gegen Lorenz Ferme von Seleno pcto. 4 fl. 5 kr. mit dem Bescheide vom 17. Mai 1877, Z. 2590, auf den 21. Juli 1877 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

22. August 1877

angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Egg den 21sten Juli 1877.

(1711-2) Nr. 1763.

Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Filialkirche zu Laže, durch Herrn Ignaz Doren, gegen Josef Komar von Präwald die mit dem Bescheide vom 26. November 1876, Zahl 5369, auf den 18. April 1877 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung auf den

5. September 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des vorigen Bescheides übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 16. April 1877.

(3048-2) Nr. 7590.

Uebertragung  
executiver Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Erstgeklagten Herrn Salomon Neubauer von Budweis bekannt gemacht:

Es habe wider ihn als Erstgeklagten und Herrn Markus Neubauer die Handelsfirma August Tschinkl Söhne in Laibach die Klage auf Zahlung von 44 fl. 27 kr. und Anerkennung der Nachfertigung des Verbotes hiergerichts eingebracht, worüber die Tagfakung auf den

24. August 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen worden ist.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder inzwischen dem aufgestellten Kurator Markus Neubauer von Koslan seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andren Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte nachmahst zu machen habe.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. April 1877.

(2953-2) Nr. 2418.

Executive  
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der der Maria Zakrajdel von Großoblat als Besiznachfolgerin des Johann Zakrajdel gehörigen, gerichtlich auf 1515 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 15, Ref. Nr. 345 ad Grundbuch Gut Radlitzel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

31. October 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 27sten März 1877.

(2990-2) Nr. 5601.

Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 31. März 1877, Z. 3203, auf den 15. Juni 1877 angeordnete dritte Realfeilbietung in der Executionsfache der Frau Antonia Hefß von Mötting gegen Miko Stefanic von Radovič pcto. 100 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhang auf den

29. August 1877

übertragen.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 10. Juni 1877.

(2993-2) Nr. 6277.

Relicitation.

Die Relicitation der in der Executionsfache der Barbara Kramaric von Bojandorf Nr. 8 gegen Marko Music von Podremel Nr. 31 pcto. 360 fl. 60 kr. am 26. September 1874 veräußerten, von Marko Music von Podremel um 1011 fl. erstandenen Realität ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 635 und 395 wird wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen auf den

31. August 1877

angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 28. Juni 1877.

(2984-2) Nr. 3686.

Executive  
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Leonardic von Bischof die executive Versteigerung der dem Andreas Pucar von Lesnjake gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 499 ad Herrschaft Radlitzel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

31. October 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 11ten Mai 1877.

(2980-2) Nr. 3649.

Executive  
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Steblaj von Bischof, Bezirk Laibach, die executive Versteigerung der dem Franz Zalar von Lednjake gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. 90 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 345, fol. 500 ad Herrschaft Radlitzel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

30. October 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 11ten Mai 1877.

(2992-2) Nr. 5842.

Relicitation.

Die vom Andreas Köchel von Neufriesach angeführte Relicitation der vom Johann Kapelle von Mötting im Executionswege erstandenen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Mötting sub Extr.-Nr. 16 der Steuergemeinde Radovič vorkommenden Realität wird wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagfakung auf den

31. August 1877,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Tagfakung obige Realität auf Gefahr und Kosten des Erstehers um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 15. Juni 1877.

(3051-2) Nr. 5344.

Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 9. Juni 1876, Z. 8885, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die mit dem Bescheide vom 9. Juni 1876, Z. 8885, auf den 8. November 1876 angeordnete, mit dem Bescheide vom 7. November 1876, Z. 23516, fiktive dritte executive Feilbietung der der Gertraud Saller von Brunndorf Nr. 97 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 36, Ref. Nr. 33, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg im Reassumierungswege auf

den 22. August 1877,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Juni 1877.

(2467-2) Nr. 3042.

Erinnerung

an Johann und Katharina Zupan, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Johann und Katharina Zupan hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Giuroka, vulgo Supan, von Snofchet die Klage de praes. 8. Juni 1877, Z. 3042, auf Verjähr- und Erlösenerklärung der Forderung aus dem auf der im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Laibach Urb.-Nr. 482 vorkommenden Realität seit dem 10. Jänner 1845 intabulierten Uebergabvertrage vom 9ten August 1842 per 100 fl. C. M., dann der Rechte aus den §§ 2, 4, 5 dieses Vertrages überreicht, und wurde zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

12. September 1877

angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Matthäus Skrinar von Snofchet als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte nachmahst machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freistcht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 8. Juni 1877.



**E**inen angemessenen Dienst in der Stadt oder auf dem Lande sucht ein ehrenhafter Mann, welcher der deutschen, slovenischen und italienischen Sprache in Wort und Schrift mächtig und auch im Lehrfache bewandert ist. Eine Beschäftigung mit Bewegung verbunden würde er der sitzenden vorziehen.  
Offerte unter der Chiffre: „W. St. 15“, poste restante Laibach. (3114) 3-2

**Herrn-Wäsche,**  
eigenes Erzeugnis,  
solide Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt  
**G. J. Samann,**  
Hauptplatz Nr. 17.  
Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (2713) 10

(3169) Nr. 6747.  
**Firmaprotokollierung.**  
Infolge Beschlusses des k. k. Landes als Handelsgerichtes in Laibach vom 28. Juli 1877, Z. 6747, wurde die Firma  
**„Peter G. Kraigher“**  
zum Betriebe einer Gemischtwarenhandlung in Graße und Peter G. Kraigher als Inhaber derselben in das Register für Einzelfirmen eingetragen.  
Laibach am 28. Juli 1877.

**Meerwasser-Mutterlauge**

zur Bereitung von Bädern.

Diese Mutterlauge, ist ein durch die natürliche Wärme der Sonne concentrirtes Meerwasser.

Eine Flasche dieser Mutterlauge mit gewöhnlichem Wasser in einer Wanne zusammengemischt, gibt ein Bad, welches alle Eigenschaften und Wirkungen eines Meerwasserbades hat.

Es ist eine große und nicht genug zu schätzende Wohlthat für diejenigen, die nicht in der Nähe des Meeres leben, solche Bäder ohne die Mühe und Kosten einer Reise mit Bequemlichkeit in der eigenen Wohnung gebrauchen zu können.

Denn sie wirken vortrefflich bei Krankheiten der Genitalien, bei Rachitis und Stropheln, wo man gewöhnlich mit warmen Bädern die Kur beginnen muß, bei verschiedenen neuralgischen Beschwerden, hysterischen und hypochondrischen Affectionen, bei nervösen und durch verschiedene Krankheiten erschöpften Individuen, bei chronischen Hautkrankheiten, u. c.

Einzig Niederlage für Krain bei

**G. Piccoli,**

Apotheker, Wienerstraße, Laibach. (2355) 12-8

Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt.

Preis einer großen Flasche, genügend für ein großes Bad, 60 kr. S. W.

**Pferde-Veicitation.**

**Mittwoch den 8. August 1877,** um 10 Uhr vormittags, werden am **Franz Josef-Platz** in Laibach zwei Stück Rastren der Lipizaner Rasse öffentlich im Versteigerungswege verkauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen hienmit eingeladen werden.

Selo den 3. August 1877. (3163) 3-2

**K. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.**

(3081-3) Nr. 5366.

**Kuratorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 20. Mai l. J., Z. 3730, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Marianna Humar von Oberfernit für Josef Stuler und Jakob Kern vorgelegten Relicitationrubriken wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Kurator ad actum Herrn Dr. Menginger, Advokat in Krainburg, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. Juli 1877.

(3089-2) Nr. 1062.

**Dritte exec. Feilbietung.**

In der Executionssache des hohen Aerrars, durch die k. k. Finanzprocuratur Laibach, gegen die Johann und Franz Mahortie'schen Erben wurden die beiden ersten mit Bescheid vom 26. Juni l. J., Z. 928, auf den 20. Juli und den 24. August l. J. anberaumten exec. Feilbietungen der Realitäten sub Rectf.-Nr. 154, 28 und 110 ad Stadt Rudolfswerth mit dem Bescheide als abgehalten erklärt, daß es bei der mit dem obigen Bescheide auf den

21. September 1877, mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts im Rathssaale anberaumten dritten exec. Feilbietung das Verbleiben habe.

Rudolfswerth am 24. Juli 1877.

(2989-3) Nr. 5578.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird die vom Jakob Simonic von Podreber angeführte Relicitation der im Grundbuche ad Steuergemeinde Semic sub Extr.-Nr. 129 und 190 vorkommenden, von Felene Poc von Semic um den Meistbot pr. 395 fl. und 30 fl. im Executionswege erstehenden Realitäten wegen Nichterfüllung der Veicitationsbedingnisse bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagsetzung auf den

24. August 1877,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß obige Realitäten hiebei um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 8. Juni 1877.

(2983-2) Nr. 6587.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Jakob Krajcick'schen minderj. Erben von Pitenu, durch den Nachhaber Anton Ponikvar von dort, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 12. Juni 1871, Z. 2456, einstweilen sistirterten dritten exec. Feilbietung der Realität des Mathias Skerl von Krudec sub Urb.-Nr. 236/227, Rectf.-Nr. 457 ad Grundbuch Radlitzel bewilliget und die Vornahme derselben mit dem frühern Bescheidsanhange auf den

28. August 1877, vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 25ten August 1876.

K. k. priv. allgemeine **österreichische Boden-Kreditanstalt.**

Bei der am 1. August 1877 stattgehabten vierundzwanzigsten Ziehung der 5%igen 50jährigen Gold-Pfandbriefe der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Kreditanstalt wurden nachfolgende Nummern gezogen:

- à fl. 100: Nr. 5, 536, 2663, 3065, 3292, 3858, 3887, 4257, 4263, 4563, 4784, 4931, 5190, 5202, 6100, 6630, 7023, 7436, 7440, 7794, 8388, 8784, 9381, 9720, 10,220, 10,293, 12,072, 12,376, 12,615, 12,656, 12,983, 13,425, 15,836, 16,087, 16,270, 17,080, 17,308, 17,455, 18,807.
- à fl. 200: Nr. 98, 102, 657, 808, 927, 1141, 1502, 2108, 2339, 2364, 2897, 2910, 3249, 3475, 4878, 5040, 5439, 6448, 7128, 8550, 8577, 8613, 9809, 10,446, 10,472, 10,588.
- à fl. 300: Nr. 1010, 1503, 4552, 4760, 4774, 4823, 4901, 5175, 5805, 6024, 6132, 6370, 7222.
- à fl. 500: Nr. 290, 345, 401, 1856, 2093, 3041, 3115, 3936, 4678, 5266, 5269, 6866, 6887.
- à fl. 1000: Nr. 512, 696, 891, 2515, 2670, 2818, 2972, 3001, 3055, 3701, 4014, 4379, 5005, 5457, 5675, 6236, 7958, 8053, 8220, 8516, 8859, 8901, 9099, 9312, 9369, 9859, 12,272, 12,629, 13,122, 13,235, 14,419, 14,639, 15,207, 15,720, 16,759, 16,896, 17,368, 17,659, 17,986, 18,083, 18,185, 18,341, 18,389, 19,171, 19,603, 19,946, 20,196, 20,357, 20,822, 21,047, 21,974.
- à fl. 10,000: Nr. 251, 725, 1157, 1297, 1467.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. November 1877 an bei allen Agentien der Anstalt ohne jeglichen Abzug in Gold oder Silber der betreffenden Landeswährung. Bei der Centralkasse in Wien findet die Einlösung nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österreichischer Währung oder in Goldfranken, bei der Kasse der Anstalt in Paris in französischen Franken statt.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. November 1877 auf.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

- à fl. 100: Nr. 11, 51, 54, 90, 236, 345, 619, 764, 865, 901, 968, 1080, 1178, 1313, 1332, 1495, 1585, 1653, 1727, 1758, 2155, 2199, 2292, 2446, 2478, 3061, 3227, 3418, 3477, 3670, 3929, 3936, 4200, 4300, 4448, 4604, 4683, 4773, 4883, 5106, 5436, 5706, 5740, 5856, 6015, 6051, 6126, 6171, 6248, 6253, 6858, 6859, 7490, 7631, 7842, 7863, 7933, 8440, 8573, 8587, 8817, 8908, 8967, 9051, 9107, 9142, 9410, 9415, 9453, 9538, 9868, 9878, 9932, 9939, 9985, 10,003, 10,044, 10,086, 10,116, 10,290, 10,423, 11,134, 11,228, 11,280, 15,707, 11,715, 11,744, 11,783, 11,869, 12,107, 12,552, 11,360, 13,386, 13,434, 13,514, 13,698, 14,027, 14,039, 14,366, 14,423, 14,531, 14,555, 14,681, 14,747, 14,883, 15,254, 15,319, 15,347, 15,422, 15,449, 15,662, 16,056, 16,057, 16,197, 16,347, 16,497, 16,779, 16,813, 17,002, 17,226, 17,927, 17,947, 17,991, 18,441, 18,457, 18,584, 18,839, 18,958.
- à fl. 200: Nr. 74, 180, 304, 571, 754, 767, 1091, 1403, 1560, 1811, 2446, 2902, 2917, 3146, 3741, 3815, 3831, 3832, 3847, 3873, 3887, 3893, 4316, 4861, 5088, 5918, 6092, 6095, 6179, 7106, 7725, 7744, 7905, 8206, 8305, 8669, 8912, 9619, 9888, 9909.
- à fl. 300: Nr. 143, 453, 479, 495, 1252, 1699, 4208, 5111, 5167, 5207, 5585, 5713, 5759, 5839, 6517, 6753, 7836.
- à fl. 500: Nr. 156, 168, 436, 612, 913, 1080, 1099, 1139, 1363, 1571, 1742, 1915, 2197, 2409, 3048, 3066, 3098, 3456, 4201, 4427, 4433, 4483, 4506, 5069, 5717, 6057, 6325, 6391, 6393, 6519, 6606.
- à fl. 1000: Nr. 353, 359, 1444, 2193, 3211, 3446, 3538, 3896, 4002, 4601, 4968, 5229, 6081, 6729, 7494, 8329, 8583, 9199, 9241, 9941, 9945, 10,392, 11,441, 11,704, 12,116, 12,139, 12, 215, 12,906, 12,908, 12,932, 13,162, 13,295, 13,452, 15,741, 15,839, 16,170, 16,229, 16,440, 16,609, 18,133, 19,284, 20,409, 21,684, 21,956.
- à fl. 10,000: Nr. 585.

Bei der am 1. August 1877 stattgehabten siebenten Ziehung der 5%igen in Gold oder Silber verzinslichen Communalobligationen der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Kreditanstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

- à fl. 100: Nr. 332, 1149, 1235, 1356, 1868, 4930, 5343, 6036, 6839.
- à fl. 1000: Nr. 848, 1343, 1651, 1672, 1922, 2330, 3472, 3785, 4308, 4769.
- à fl. 5000: Nr. 245, 341.

Auf Namen lautend, à fl. 5000: Nr. 26.

Die Rückzahlung der gezogenen Communalobligationen erfolgt vom 1. November 1877 an bei der Kasse der Anstalt in Wien nach Wahl des Besitzers entweder in Goldfranken oder in Silbergulden österreichischer Währung, im Ausland bei den bekannten Zahlstellen.

(In Deutschland in Reichsmark, und zwar im Verhältnisse von 2 Rmk. für fl. 1.— österr. Währ.) Die Verzinsung dieser Communalobligationen hört mit 1. November 1877 auf.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Gold-Communalobligationen der Anstalt sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

- à fl. 100: Nr. 289, 982, 1084, 2191, 2895, 2980, 3118, 3137, 3842, 4161, 4533, 4744, 6558.
- à fl. 1000: Nr. 1361, 1690, 2412, 2597, 2839, 3076, 4051, 4525.
- à fl. 5000: Nr. 244. (3170)

(3004-3) Nr. 1927.

**Erinnerung**

an Anton Povde.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem Anton Povde hienmit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Benare von St. Crucis Nr. 66 die Klage auf Erziehung des Weingartens zu Sverjovo sub Urb.-Nr. 313 ad Herrschaft Rassenfuß, Parzellen-Nr. 868, 871, 869 und 870 Steuergemeinde Kal, unter dem 30. Juni d. J. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

14. August 1877,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Berbar von Svibno als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-

nung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechte behelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 5ten Juli 1877.

(2962-3) Nr. 1933.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hienmit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Johann Truden von Podcirkev gegen Mathias Sterle von Grafenacker pcto. 115 fl. 25 fr. sammt Anhang die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 10. Dezember 1873, Z. 6797, einstweilen sistirten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeburg sub Urb.-Nr. 95 und Dom.-Grundbuchs-Nr. 104/186 vorkommenden Realitäten bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

14. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Laas am 7ten März 1877.